

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856

19.1.1856 (No. 33)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal, Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großh. Badische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 3 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

Nr. 33.

Karlsruher Zeitung.

Einrückungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gespaltene Zeile oder deren Raum 4 fr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14. — Für Frankreich abonnirt man bei Herrn G. Alexandre (Brangasse Nr. 29) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (5. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Samstag, 19. Januar.

1856.

Telegraphische Depeschen.

* London, 18. Jan. „Morn. Post“ (Organ Palmerston's) sagt, Rußland habe die österreichischen Propositionen angenommen, aber nicht alle von den Westmächten gestellte oder noch zu stellende Bedingungen. Lord Clarendon habe ausdrücklich erklärt, England müsse darauf bestehen, daß Rußland sich verpflichte, B Omar und nicht wieder aufzubauen. — Die „Times“ ermahnt das Publikum, von dem Resultate der Unterhandlungen keine zu großen Hoffnungen zu hegen.

* Kopenhagen, 17. Jan. Das offizielle Organ der Regierung stellt die Existenz einer Zirkulardepesche des dänischen Kabinetts in Abrede, welche alle Solidarität mit dem Stockholmer Vertrag ablehnt und die Aufrechterhaltung einer strikten Neutralität erklärt.

* Hamburg, 17. Jan. Zwei englische Kriegsschiffe sind nach der Ostsee zurückgekehrt; andere werden noch erwartet. Sie haben bereits russische Handelsschiffe weggenommen.

Madrid, 17. Jan. Die Gesetze über die Kreditgesellschaften und die Zollreform werden lebhaft diskutiert.

** Orientalische Angelegenheiten.

Aus dem Norden.

Von der Ostsee, 3. Jan., wird dem „Moniteur de la Flotte“ über die russischen Verteidigungsarbeiten in Kronstadt geschrieben:

Die Fahrzeugflotte der Flottille, welche die Russen gegenwärtig besitzen, besteht größtentheils aus Kanonierschaluppen, deren Anzahl aus 225 Stück besteht, von denen 40 Stück Dampfer sind und zu dem neuen Kriegsmaterial gehören. Die übrigen sind Segelschaluppen und gehören zu dem alten Material, doch sind sie ausgebessert und in Betreff der Artillerie wesentlich vervollkommenet. Einige sind bloße Ruderboote ohne Segel; man hat sich bemüht, sie beweglicher zu machen, und ein neues System zur Deckung der Ruder angebracht. Diesen leichteren Fahrzeugen legt man große Bedeutung bei und beschäftigt mit dem Baue derselben viele Arbeiter. Die seit mehreren Jahren auf den Kronstädter Werften in Bau begriffenen drei Schraubendampfer Byborg, Konstantin, und Drel sind jetzt der Vollendung nahe. Es sind Schiffe dritten Ranges und haben 84 Kanonen. Auch zwei Schraubenfregatten von 40 Kanonen, nach einem neuen Modell, sind der Vollendung nahe; die drei Schraubenvorvetten Striela, Maria, und Silatsch sind gebaut, doch ihre Ausrüstung hat noch nicht begonnen. Sie haben nur geringen Tiefgang und Maschinen von 160 Pferdekraft. In der großen Petersburger Bierserei wird Tag und Nacht gearbeitet. Auch in den Werkstätten der Feuerwerkerei zu Kronstadt herrscht unter Oberst Pichelsstein, der den Belagerungsparc von Sebastopol kommandirte, große Thätigkeit.

Vom Bosphorus.

* Marseille, 18. Jan. (Tel. Dep.) Der „Ganges“, welcher Konstantinopel am 7. Jan. verließ, ist eingetroffen. Hr. Longworth, Oberst Schwagemberg, und General Corman sind, aus Kors kommend, in Konstantinopel angelangt. — Die ägyptischen Truppen lagern zu Trapezunt. — Nachrichten aus Erzerum vom 22. Dez. besagen, daß alle Kommunikationen durch die herrschende Kälte abgebrochen seien. — Aus der Krimm berichtet man von neuen Failliten in Kamiesch. — Dmer Pascha wird wohl sein Hauptquartier in Erzerum nehmen. Er hat die ägyptische Division (aus Eupatoria) als Verstärkung erhalten. Uebrigens sendet die Pforte fortwährend Truppen nach Asien, namentlich Albanesen. —

Nach dem „Journ. de Constant.“ haben die Allirten 180,000 Mann Truppen und 13,000 nicht zur Armee gehörige Personen in der Krimm. Man hat die Sprengung der Docks zu Sebastopol um einige Wochen verschoben.

Deutschland.

H Freiburg, 17. Jan. Die Eintönigkeit der Wintertage, die sich noch nie so sehr durch einen schnellen Wechsel der Temperatur ausgezeichnet haben, indem wir einen Tag Frost und bis zu 14 Gr. steigende Kälte, den andern Regenwetter, gleich darauf wieder Schnee und Kälte und abermals Thauwetter oder auch herrliche Frühlingstage haben, wird durch Bälle, Theater, und musikalische Genüsse unterbrochen. Unter den letzteren heben wir besonders zwei aus der neueren Zeit hervor. Die Theaterdirektion veranstaltete nämlich ein Konzert, in welchem eine neue Komposition des auch in Karlsruhe mit Anerkennung aufgenommenen jungen Komponisten Hrn. Feurich vorgetragen wurde, eine Ouvertüre zu „Eugenia von Asti“. Der junge Künstler besitzt viel Talent, hat eine feurige Phantasie, viel Lebendigkeit und Anmuth der Melodie, und ist nicht ohne Geschick in Benützung der instrumentalen Mittel. Es ist dies das dritte Werk — eine Ouvertüre zu „Sardana-pal“ und eine zu „Regulus“ gehen voraus — und es läßt sich darin schon ein Fortschritt in künstlerischer Ausarbeitung erkennen. Wir sind berechtigt, Großes zu erwarten, wenn einmal Klarheit und Ruhe dem übersprudelnden Feuer des jungen Genius die engeren Grenzen reiner Kunst vorgezeichnet haben werden. Die zweite Novität war die Oper: „Die Weiber in Weinsberg“, von Conrad. Es ist dies eine ganz artige komische Oper im Style Vorzing's, den der Komponist mit Glück nachahmt. An rauschenden Parthien fehlt es natürlich dem Ritterstücke nicht; doch wird das viele Lärmende auch wieder durch liebliche Melodien des Einzelgesanges gemildert. Die Ensemblestücke, deren es sehr viele sind, lassen häufig die nöthige Einheit und vollendete Abrundung vermissen; die Chöre, zum Theil Doppelchöre, sind sehr schwierig und erfordern nicht bloß Mittel, sondern auch große Uebung und Präzision. Die Soloparthien zeichnen sich vielfach durch Reinheit und Anmuth der Melodien aus, erfordern aber ebenfalls sehr gewandte Sänger und Darsteller, deren Mangel dem Stücke viel in seinem Eindrucke schaden dürfte. Das Ganze durchweht aber eine gewisse Lebendigkeit und Frische, so daß, wenn wir auch manches schon Bekannte oder weniger Originelle hören, Ohr und Gemüth doch nicht unbefriedigt bleiben. Am meisten zeichnet sich der zweite Akt aus, während der erste die Erwartungen nicht gar hoch spannt. Die Instrumentation ist eine glückliche, und hat mehr als die Vorzing'sche den modernen Gebrauch einzelner hervorragender Instrumente zu Trägern der Melodie angewendet, ohne daß durch die oftmalige Wiederholung eine Eintönigkeit entstände. Für die gute Ausführung hat die Theaterdirektion Alles gethan, wie es überhaupt Anerkennung verdient, daß sie die Kosten nicht scheut, Stücke, deren Erfolg noch weniger gesichert ist, dennoch dem Publikum zugänglich zu machen.

Kirchheim u. T., 17. Jan. (W. St.-A.) Unsere verehrte Frau Herzogin ist nun wieder in andauernder Genesung begriffen. Fortwährend umgibt die zärtliche Liebe und Pflege der Kinder die hohe Kranke. Nicht nur befindet sich J. Maj. die Königin und die Frau Markgräfin von Baden Großh. Hoheit mit den beiden Prinzessinnen Töchtern noch hier, sondern es ist jetzt auch Se. Hoheit der Herzog Alexander von

Württemberg mit Sohn aus Wien zum Besuch der theuern Mutter angekommen.

Köln, 16. Jan. (Köln. Z.) Mit dem gestrigen Tage ist die kurze Frist abgelaufen, binnen welcher sich die jetzigen Inhaber von Aktien und Prioritäts-Stammaktien der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft über ihre Beteiligung bei den zur Erweiterung des Unternehmens auszugebenden sieben Millionen Thalern neuer Aktien erklären mußten. Sicherem Vernehmen nach ist der Betrag vollständig gezeichnet, und hat auch die belgische Regierung, von ihrem Rechte Gebrauch machend, für eine Million Thaler neuer Aktien übernommen.

Berlin, 18. Jan. Nach der „N. Pr. Ztg.“ ist das revidierte „Programm der Rechten“, nunmehr den Titel führend: „Grundzüge der konservativen Politik“, in Kommission bei E. Rauch hier erschienen. — Dr. Behse ist gestern gegen Bestellung einer Kaution von 4000 Thalern der Untersuchungschaft entlassen worden. Die Voruntersuchung ist geschlossen und der Termin zur mündlichen Verhandlung soll bereits anstehen. Dem Vernehmen nach hat Behse angegeben, daß der Buchhändler Campe in Hamburg ihm das gesammte Material zu dem infrakirirten Buche unter der Versicherung der Zuverlässigkeit geliefert habe. Auch sollen bereits von Seiten mehrerer anderen hochgestellten Personen Anklagen wegen ähnlicher Verleumdungen gegen Behse im Gange sein.

Frankreich.

† **Paris, 18. Jan.** Der „Moniteur“ bringt eine Mittheilung aus San Francisco in Californien, wornach die französische Flagge, die vor längerer Zeit wegen einer Differenz mit den dortigen Behörden eingezogen worden war, nach der jetzt erfolgten Ausglei chung wieder feierlich aufgehißt worden ist. — Der Prinz Hieronymus gab gestern ein großes

Diner, dem der Herzog von Cambridge, der Prinz Napoleon, Lord Cowley, die Admirale Dundas und Sir Edm. Lyons, die Generale Sir H. Jones, Ayrey, de la Marmora, Marschall Baillant, Graf Walewski, die Generale Canrobert, Bosquet, Niel, Martimprey, die Admirale Hamelin, Jurien de la Gravière, Penaud, der türkische und sardinische Gesandte, und andere Notabilitäten beiwohnten. — Gestern war der große Kriegsra th wieder versammelt.

* **Paris, 18. Jan.** Fortwährendes Steigen der Kurse. 3proz. 68.05; 4 1/2proz. 95.

Vermischte Nachrichten.

** **London, 16. Jan.** Die große schwimmende Batterie aus Eisen, die von R. Napier und Lons in Glasgow gebaut wird, und Mitte April abgeliefert werden muß, wird 200 Fuß lang, 45 Fuß breit, und 16 Fuß tief. Vorder- und Hinterteil werden gleich geformt, somit ist diese Maschine nicht auf schnelle Bewegungen berechnet. Der Boden ist flach, ohne Kiel, um möglichst wenig Wasser zum Schwimmen zu erfordern. Das Fahrzeug wird 2 Verdecke haben, deren unteres für 20 Geschütze vom schwersten Kaliber bestimmt ist. Der Rumpf wird aus Eisen bestehen, aber die Scheidewand zwischen den beiden Verdecken eine 6 Zoll dicke Fütterung von Teakholz erhalten, während die Außenwände noch eine schußdicke, 4 Zoll dicke Eisenbekleidung bekommen, um die Bedienung vor Schüssen aus unmittelbarer Nähe zu sichern. Der Tiefgang dieser schwimmenden Batterie soll der Anlage nach nicht über 8 Fuß betragen, was jedoch kaum zu erreichen sein wird. Ihr Gehalt ist auf 2000 Tonnen berechnet, und zur Fortbewegung erhält sie eine Schraube sammt nicht-kondensirenden Maschinen von 200 Pferdekraft.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Kroenlein.

Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Freitag, 18. Jan.

Staatspapiere.				Anlehens-Loose.			
		Per comptant.				Per comptant.	
Oestr.	5 ⁰ / ₁₀ M. i. S. b. R.	78 ¹ / ₂ G.	G. Hss.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligat.	102 ³ / ₄ P. 1/4 G.	Oest. 500 fl. b. R. 1834 217 G.	
	5 ⁰ / ₁₀ do. holl. St.	78 ¹ / ₂ G.		4 ⁰ / ₁₀ do. bei Roth	99 G.	" 250 fl. " 1839 115 G.	
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1852 i. Lst.	80 ¹ / ₂ G.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	93 ³ / ₄ P. 1/8 G.	" 250 fl. " 1854 88 ³ / ₄ , 89-88 ⁵ / ₈ bez.	
	5 ⁰ / ₁₀ Lb. i. S. b. R.	85 ¹ / ₄ bez.	Nass.	5 ⁰ / ₁₀ Obl. bei Roth	101 ³ / ₈ G.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Preuss. Pr.-A. 109 ¹ / ₄ G.	
	5 ⁰ / ₁₀ Mte. C. i. S. i. M.	70 ¹ / ₂ G.		4 ⁰ / ₁₀ " ditto	99 ¹ / ₄ G.	Mailand-Como fl. 14 12 ¹ / ₄ P.	
	5 ⁰ / ₁₀ N.-Anl. v. 1854	73 ¹ / ₄ , 1/2, 1/8 bez. u. G.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. ditto	91 P. 90 ¹ / ₂ G.	Badische 50-fl. 80 G.	
	5 ⁰ / ₁₀ Met.-Obl.	69 ¹ / ₄ G.	Frkf.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligat.	93 ¹ / ₄ P.	" 35-fl. 47 ¹ / ₄ P. 46 ³ / ₈ G.	
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1851 S. A.	—		3 ⁰ / ₁₀ ditto	85 ³ / ₈ G.	Kurb. 40 Th.-L. b. R. 37 ¹ / ₂ , 3 ³ / ₈ -7 ¹ / ₂ b. u. P.	
	5 ⁰ / ₁₀ do. 1852 C. b. R.	69 ¹ / ₂ , 5/8, 3/4, 70, 69 ³ / ₄ , 5/8 b. u. G.	Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. L. fl. 12 b. B.	—	G. Hess. 50-fl.-L. b. R. 109 G.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl.	60 ¹ / ₄ , 1/2, 5/8 bez. u. G.		4 ⁰ / ₁₀ i. R. fl. 2 b. H.	—	" 25-fl.-L. " 33 ¹ / ₈ P. 32 ⁷ / ₈ G.	
	4 ⁰ / ₁₀ ditto	54 ¹ / ₂ P. 54 G.		4 ⁰ / ₁₀ " " b. St.	—	Nass. 25-fl.-L. b. Rth. 31 P. 30 ⁵ / ₈ G.	
	3 ⁰ / ₁₀ ditto	42 ³ / ₄ G.	Polen.	4 ⁰ / ₁₀ fl. 500 Partiale	80 G.	Hamb. in Th. à 105 kr. —	
	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	35 G.	Span.	3 ⁰ / ₁₀ inländ. Schuld	35 ³ / ₄ G.	Schmb.-Lipp 25Thlr. 29 P.	
	1 ⁰ / ₁₀ ditto	13 ³ / ₈ G.		1 ¹ / ₈ ⁰ / ₁₀ ditto	22 ⁷ / ₁₆ , 9/16, 1/2, 5/8 bez.	Sard. Fr. 36 b. Bethm. 41 P. 40 ³ / ₄ bez.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Bethm. Obl.	62 G.	Port.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen	43 G.	2 ¹ / ₂ Lütt. Pr.-O. b. G. 31 ³ / ₄ G.	
	4 ⁰ / ₁₀ ditto	—	Holl.	4 ⁰ / ₁₀ Certificate	92 ¹ / ₂ G.	Vereins-Loose à 10 fl. 9 P. 8 ³ / ₄ G.	
Preus.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Staatssch.	85 ⁵ / ₈ G.		3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Synd.	—	Wechsel-Kurse.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ O. b. Roth.	101 ⁵ / ₈ G.	Belg.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integr.	63 G.	Amsterdam k. S. 100 ¹ / ₄ G.	
	4 ⁰ / ₁₀ ditto	—		4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ O. i. Fr. 28 kr.	94 ³ / ₄ G.	Augsburg " 119 ⁷ / ₈ G.	
Bayer.	5 ⁰ / ₁₀ O. 3. Emiss. b. R.	101 ¹ / ₄ G.		4 ⁰ / ₁₀ ditto	—	Berlin " 105 G.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do.	100 ³ / ₈ P. 1/8 G.	Sard.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. bei Roth	54 G.	Bremen " 96 ¹ / ₈ G.	
	4 ⁰ / ₁₀ do.	93 ⁷ / ₈ P. 5/8 G.		5 ⁰ / ₁₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	86 G.	Cöln " 105 G.	
	4 ⁰ / ₁₀ Ablös.-R. do.	94 ¹ / ₈ P. 93 ³ / ₄ G.		5 ⁰ / ₁₀ Ob. bei Hambro	82 G.	Hamburg " 88 ³ / ₈ G.	
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do.	85 ³ / ₄ G.		3 ⁰ / ₁₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	51 G.	Leipzig " 105 ¹ / ₈ B. 104 ⁷ / ₈ G.	
Wrtg.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R.	102 G.	Tosk.	5 ⁰ / ₁₀ O. C. b. Goldsch.	101 G.	London " 118 ⁷ / ₈ , 119 bez.	
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	88 ¹ / ₂ G.		5 ⁰ / ₁₀ Ob. bei Bastogi	—	Lyon " —	
Baden	5 ⁰ / ₁₀ Oblig.	101 P.		3 ⁰ / ₁₀ Obl. bei Roths.	52 ³ / ₄ G.	Mailand " 100 ⁵ / ₈ G.	
	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	101 ¹ / ₂ bez. u. G.	N.Am.	6 ⁰ / ₁₀ St. Dll. 2 ¹ / ₂ fl.	110 G.	Paris " 93 ⁷ / ₈ G.	
	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ do. v. 1842	88 ¹ / ₄ G.		7 ⁰ / ₁₀ St. Ls. Cy. Bds.	96 P.	Triest " —	
Kurb.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Roth.	101 G.		6 ⁰ / ₁₀ ditto	77 ¹ / ₂ P.	Wien " 109 ³ / ₄ , 5/8, 1/2-3/8 b.	
				6 ⁰ / ₁₀ S. Louis City	78 P.	Disconto 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ G.	
Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.							
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	1005, 8, 7, 9, 6, 5, 4 b. u. G.	Frankf.-Han. Eisenb.-Akt.	79 ¹ / ₂ G. ex C.				
ditto Inter.-Schein à fl. 840	118, 119, 120, 21, 22, 23-30 b.	Livorno-Florenz-Eis.-Akt.	67 ¹ / ₄ P.				
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	—	Siena-Empoli-A Lire 24kr.	—				
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	291 ¹ / ₂ , 92, 1/2, 93, 1/2, 92 bez.	3 ⁰ / ₁₀ Pr. O. d. Oest. St. E. B. Ges.	—				
Weim. B.-A. à 200 Rthlr.	114 ¹ / ₂ G.	bei Bethm.	53 ¹ / ₂ P.				
Frankfurter do. à 500 fl.	118 ¹ / ₄ P.	5 ⁰ / ₁₀ Oest. Lloyd P.-O. Z. i. S.	82 G.				
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	90 P.	5 ⁰ / ₁₀ Ldw.-Bexb. Pr.-O.-A.	103 ¹ / ₄ bez. u. G.				
Deutsche Phönix-Aktien.	135 ¹ / ₄ G.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Frkf.-Han. Pr.-O.	97 ¹ / ₂ G.				
5 ⁰ / ₁₀ Oest. Staats-Eisenb.-A.	231, 32, 33, 1/2, 32, 31 ¹ / ₂ -29b.	3 ⁰ / ₁₀ P.-O. Frz.-N.-G. Fr. 28	58 P.				
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	— ex D.	5 ⁰ / ₁₀ Lucca-Pist.-Prior.-A.	—				
4 ⁰ / ₁₀ Ldw.-Bexb. Eis.-Akt.	154 ¹ / ₂ , 155 bez.	7 ⁰ / ₁₀ N.-Y. & Erie 1. P. 2 ¹ / ₂ D.	104 P. 103 ¹ / ₂ G.				
4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Pf.-Max.-E.-A. b. R.	142 ¹ / ₂ , 3/4, 1/4 bez.	8 ⁰ / ₁₀ N. Gross. 1 Pr. à 2 ¹ / ₂ fl.	93 G.				
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	55 ⁷ / ₈ G.	8 ⁰ / ₁₀ do. 2. Pr. m. V. C. à 2 ¹ / ₂ fl.	83 ¹ / ₂ P.				
Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl.	318 G.						

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.